

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den vordersten Stellungen der k. u. k. Truppen.



Armeekommandant Erzherzog Josef
besucht seine ungarischen Feldjägertruppen in ihrer
äußersten Stellung. (Phot. B. I. G.)



Korpskommandant Feldmarschalleutnant Hofmann im vordersten Schützengraben an der Ostfront. (Phot. L. Pr.-B.)

In den österreichisch-ungarischen Fronten hat in den Wintermonaten verhältnismäßig Stille geherrscht, einzelne kleine Unternehmungen sind zwar ins Werk gesetzt worden, im großen Ganzen aber herrschte Ruhe, — freilich vielleicht nur die Ruhe vor dem Sturm. Aber auch in den Tagen des Stillstandes, des Fehlens großer äußerer Ereignisse wird im Innern der großen Truppenverbände unablässig gearbeitet, um die Truppen schlagfertig zu erhalten. Bei den großen Strapazen, die gerade der Winter den Kriegern draußen auferlegt, ist die Aufrechterhaltung einer siegesgewissen Stimmung mit ein Haupterfordernis seitens der Führung. So sehen wir auch im österreichisch-ungarischen Heere die höchsten Truppenführer persönlich sich in den vordersten Gräben um das Wohl ihrer Truppen bekümmern, ihnen Fürsorge widmen und belebenden Zuspruch spenden.



Vom italienischen Kriegsschauplatz: Abendstimmung in den Dolomiten. (Franz Otto Koch phot.)